

Pressemitteilung

22. Oktober 2020

LBBW und EIB finanzieren vier Windparks in der Nähe von Posen (Polen)

- **EIB-Darlehen von 184 Millionen Zloty (42 Millionen Euro) für den Aufbau von vier Windparks in Westpolen**
- **Weitere 184 Millionen Zloty von der LBBW, zuzüglich Nebentranchen in Höhe von 57 Millionen Zloty sowie Zins- und Währungssicherungsgeschäfte**
- **EIB-Finanzierung durch eine Garantie des Europäischen Fonds für strategische Investitionen (EFSl), der Finanzierungssäule der Investitionsoffensive für Europa, abgesichert**

Die Europäische Investitionsbank (EIB) und die LBBW finanzieren den Bau und den Betrieb von vier Windparks in der polnischen Woiwodschaft Großpolen mit jeweils 184 Millionen Zloty (rund 42 Millionen Euro). Die Parks werden von der deutschen wpd AG in Jarocin Kozmin, Jarocin Wschod, Krotoszyn und Slupca Kolaczkowo in der Nähe von Posen errichtet. Mit einer installierten Leistung von insgesamt 102,5 Megawatt können sie in Spitzenzeiten 60 000 Haushalte mit Strom versorgen.

Die EIB-Finanzierung ist durch eine Garantie des Europäischen Fonds für strategische Investitionen (EFSl), der Finanzierungssäule der Investitionsoffensive für Europa, abgesichert. Im Rahmen der Investitionsoffensive arbeiten die EIB und die

Europäische Kommission als strategische Partner zusammen, um die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft zu steigern. Eines der Ziele des EFSI ist die Entwicklung des Energiesektors, insbesondere die Nutzung und Bereitstellung erneuerbarer Energien. Das Projekt trägt zur Verringerung der CO₂-Emissionen und der Luftverschmutzung bei und hat damit einen positiven Einfluss auf das Klima. Außerdem unterstützt die Investition ein weniger entwickeltes Gebiet, was hilft, regionale Ungleichgewichte zu vermindern.

„Polen will seine Abhängigkeit von Kohle verringern und gleichzeitig neue Arbeitsplätze im Energiesektor schaffen“, sagte Teresa Czerwińska, EIB-Vizepräsidentin mit Aufsicht über Finanzierungen in Polen. „Unter den erneuerbaren Energiequellen hat die Windkraft in Polen das größte Wachstumspotenzial. Die EIB freut sich, diese Energiewende zu unterstützen. Mithilfe des EFSI können wir die Erzeugung erneuerbarer Energien in Polen günstig und langfristig finanzieren und damit eine Marktlücke schließen. Das ist wichtig, weil wir dem Land und seinen Leuten die bestmöglichen Bedingungen dafür bieten müssen, auf eine saubere und klimafreundliche Zukunft hinzuarbeiten.“

Paolo Gentiloni, EU-Kommissar für Wirtschaft sagte: „Ich freue mich sehr, dass die EIB im Rahmen der Investitionsoffensive für Europa neue Windparks in Polen finanziert. Dank der EU-Mittel werden rund 60 000 polnische Haushalte mit sauberer Energie versorgt. Dies ist ein konkretes Beispiel dafür, was der europäische Grüne Deal für die polnischen Bürgerinnen und Bürger bedeutet. Solche Projekte bringen uns unserem Ziel einer klimaneutralen Europäischen Union bis 2050 noch einen Schritt näher.“

„Die LBBW freut sich, als arrangierende Bank bei diesem wegweisenden, teils KfW-refinanzierten Projekt mit dem führenden deutschen Erneuerbare-Energien-Entwickler wpd AG und der

Europäischen Investitionsbank zusammenzuarbeiten“, sagte Thomas Christian Schulz, Leiter des Bereichs Infrastruktur- und Transportfinanzierungen bei der LBBW. „Neue Wege zu beschreiten, liegt uns im Blut, und nach gründlicher Analyse fiel die Entscheidung für unsere erste Windpark-Finanzierung in Polen.“

„Wir freuen uns über die positive Entwicklung des polnischen Marktes mit weiteren erfolgreichen Projekten für wpd. Diese Projekte sind für uns von großer Bedeutung und zeigen, dass wir uns in einem weiteren Markt erfolgreich etabliert haben“, sagte Dr. Hartmut Brösamle, Vorstandsmitglied bei wpd, und fügt hinzu: „Mit einem erfahrenen und engagierten Team und einer umfangreichen Projektpipeline setzen wir auf ein langfristiges Engagement in Polen.“

Die Anlagen werden von Projektgesellschaften der wpd europe GmbH, einer Tochtergesellschaft der wpd AG, betrieben. Die wpd AG hat seit Ende der 1990er-Jahre weltweit mehr als vier Gigawatt Windkraftleistung entwickelt. Die EIB hat bereits Offshore-Windprojekte des Unternehmens in Frankreich und Deutschland mitfinanziert. Ein Teil des in den Windparks erzeugten Stroms wird im Rahmen des polnischen Fördermodells für erneuerbare Energien vergütet.

Die Europäische Investitionsbank

Die Europäische Investitionsbank ist die Einrichtung der Europäischen Union für langfristige Finanzierungen. Ihre Anteilseigner sind die Mitgliedstaaten der EU. Die EIB vergibt langfristige Mittel für solide Projekte, die den Zielen der EU entsprechen. Sie finanziert auch Investitionen außerhalb der EU.

Landesbank Baden-Württemberg (LBBW)

Mit einer Bilanzsumme von 257 Milliarden Euro und 10 000 Beschäftigten (2019) ist die LBBW eine der größten Banken Deutschlands. Als mittelständische Universalbank bedient die LBBW Unternehmenskunden, private Kunden und Sparkassen. Ihr Fokus liegt außerdem auf Immobilien- und Projektfinanzierungen sowie dem kundenorientierten Kapitalmarktgeschäft mit Banken, Sparkassen und institutionellen Anlegern. Die LBBW ist tief in Baden-Württemberg verwurzelt und hat darüber hinaus 19 internationale Niederlassungen in 18 Ländern.

wpd AG

Die wpd AG wurde 1996 in Bremen gegründet. Das Unternehmen plant und betreibt Windparks an Land und auf See sowie Solarprojekte in Deutschland, Europa, Asien und Amerika. Von der ersten Idee bis hin zu Rückbau und Repowering übernimmt die wpd-Gruppe sämtliche Aufgaben. Sie pachtet Flächen, entwirft Wind- oder Solarparks entsprechend den individuellen Anforderungen, holt Genehmigungen ein, strukturiert die Finanzierung, sichert sich die besten Bedingungen für den Kauf technischer Ausrüstung und garantiert einen reibungslosen Ablauf des Projekts. Die wpd AG hat über 2 200 Beschäftigte in 21 Ländern.

Die Investitionsoffensive für Europa

Die Investitionsoffensive für Europa ist eine der wichtigsten Maßnahmen der EU zur Stärkung der Investitionen für mehr Wachstum und Beschäftigung in Europa. Hierzu werden neue und vorhandene Finanzierungsmittel intelligenter genutzt. Die EIB-Gruppe spielt dabei eine zentrale Rolle. Dank Garantien aus dem Europäischen Fonds für strategische Investitionen (EFSI) sind die EIB und der Europäische Investitionsfonds (EIF) in der Lage, einen größeren Teil des Projekt-risikos zu übernehmen. Das erleichtert es privaten Geldgebern, sich ebenfalls an den Projekten zu beteiligen. Ziel der EIB-Gruppe war es, bis Ende 2020 zusätzliche Investitionen von 500 Milliarden Euro anzustoßen. Dieses Ziel hat sie bereits im Juli erreicht und übertroffen. Die im Rahmen des EFSI bisher genehmigten Projekte und Vereinbarungen dürften Investitionen von rund 535 Milliarden Euro mobilisieren und rund 1,4 Millionen kleinen und mittelständischen Unternehmen in der gesamten Europäischen Union zugutekommen.

Pressekontakte

EIB:

Antonie Kerwien
Tel.: +352 691 285497
E-Mail: a.kerwien@eib.org

LBBW

Alexander Braun
Tel.: +49 711 127 76400
E-Mail: alexander.braun@LBBW.de

wpd AG

Christian Schnibbe
Tel.: + 49 421 168 66 10
E-Mail: c.schnibbe@wpd.de

Europäische Kommission

Flora Matthaes
+32 229 83951
flora.matthaes@ec.europa.eu